



# BRK Parallelbericht

## Newsletter des Deutschen Behindertenrates 07/2023

Liebe Leser\*innen,

es ist Sommerferienzeit und der politische Alltag wird jetzt etwas ruhiger.

Im Juli war von einer Sommerpause jedoch noch nicht viel zu spüren. Denn beim DBR laufen gerade die Vorbereitungen für die zweite und dritte Staatenprüfung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) auf Hochtouren. Die Prüfung Deutschlands findet am 29./30. August bei den Vereinten Nationen in Genf statt. Der Parallelbericht der Zivilgesellschaft, der dieses Mal vom DBR koordiniert und von 37 Organisationen unterstützt wurde, ist am 21. Juli bei den Vereinten Nationen eingereicht worden. Die Veröffentlichung des Berichts ist für Mitte August geplant. Derzeit wird der Parallelbericht in verschiedene Formate für die Barrierefreiheit umgesetzt.

Die Fertigstellung des Parallelberichts war ein echter Kraftakt. Vielen Dank allen, die in Themengruppen mitgearbeitet haben und vor allen Dingen der Redaktionsgruppe, die den Bericht in den letzten Wochen unter Hochdruck finalisiert hat! Jetzt bereiten sich die Delegierten des DBR inhaltlich vor, um Ende August den Fachausschussmitgliedern in Genf in knappen Worten Bericht erstatten zu können. In der August-Ausgabe des Newsletters schauen wir bereits zurück auf die Staatenprüfung.

Die DBR-Twitter-Aktion (bis zum Ende der Aktion hieß Twitter noch nicht X) für eine AGG-Reform war von der Reichweite mit fast 89.000 Impressionen (Klicks) auf die insgesamt 24 Tweets sowie 1.345 Likes und mehr als 700 Retweets erfolgreich und wurde am 17. Juli mit einem Appell an den Bundesjustizminister abgeschlossen: „Herr Buschmann, handeln Sie jetzt!“ Aus dem Bundesministerium der Justiz wurde uns indes mitgeteilt, dass wir uns weiterhin gedulden müssen, um zumindest Eckpunkten für eine Reform lesen zu können.

Neben der AGG-Reform ist dem DBR der im Koalitionsvertrag angekündigte Aktionsplan für ein diverses, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen äußerst wichtig, weshalb die DBR-AG barrierefreie Gesundheitsversorgung und der Arbeitsausschuss derzeit ein DBR-Positionspapier zum Thema erarbeiten.

Nach der politischen Sommerpause geht es dann weiter mit den behindertenpolitischen Vorhaben, die noch auf der Agenda stehen. Bis dahin wünschen wir vom DBR-Sekretariat schöne, genussvolle und erholsame Sommertage zum Durchatmen!

Herzlichst Martina Puschke  
Koordinatorin des DBR-Arbeitsausschusses

---

## Neues aus der Arbeit des DBR

- Am 13. Juli traf sich abschließend die Redaktionsgruppe für die **Fertigstellung des Parallelberichts**. In den vorangegangenen Wochen arbeiteten Redaktionsmitglieder mit Hochdruck an der Überarbeitung der englischen Übersetzung. Am 21. Juli wurde der Bericht bei den Vereinten Nationen eingereicht. Derzeit wird er in die verschiedenen barrierefreien Formate übertragen, bevor er ab Mitte August veröffentlicht werden kann.
- Am 17. Juli beendete das DBR-Sekretariat die vierwöchige **DBR-Twitter-Aktion zum AGG** (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz) mit einem Appell an den Bundesjustizminister: „Herr Buschmann, handeln Sie jetzt!“ und einem Dank für die gute Beteiligung.  
Mit nahezu 10.000 Impressionen (Klicks) lief Tweet Nr. 23 am besten. Er lautete: „Was machen Sie denn noch hier? Sie wurden doch schon vor Stunden mehrfach aufgerufen! Ich weiß nicht, ob wir Sie jetzt noch drannehmen können.“ (Praxisangestellte zu einer schwerhörigen Patientin – diese hatte darauf hingewiesen, dass sie „Rufen“ nicht hört). Es folgte Tweet Nr. 7 mit mehr als 7.000 Impressionen (Klicks): „Sie können den Zug nicht nehmen. Von diesem Bahnhof können Sie heute nirgendwo mehr hinfahren. Der Kollege für den Hublifter hat sich krankgemeldet“ (Bahnmitarbeiterin zu einer Rollstuhlfahrerin trotz bei der Mobilitätszentrale angemeldeten Fahrt).  
Für alle, die nicht bei Twitter / X angemeldet sind, hat Kabinet die sharepics auf seiner [Web-Seite eingestellt](#), damit sie von allen gelesen werden können. Vielen Dank dafür!!
- Seit 17. Juli trafen sich mehrfach die **Delegierten, die Ende August an der Staatenprüfung in Genf teilnehmen werden**, um sich inhaltlich abzusprechen. Von Seiten des DBR fahren nach Genf: Prof. Dr. Sigrid Arnade (Weibernetz, Leitung der Delegation), Anieke Fimmen (SoVD), Joachim Busch (Lebenshilfe, begleitet von Antje Welke), Thomas Worseck (Deutscher Gehörlosenbund) sowie Michael Herbst und Veronika Hilber (CBM). Vielen Dank für Euren Einsatz!

- Am 20. Juli wurde eine **gemeinsame Pressemitteilung der Patientenvertretung im Gemeinsamen Bundesausschuss** „Warnung vor lebensbedrohlichen Versorgungsabbrüchen in der außerklinischen Intensivpflege“ veröffentlicht. Der DBR als eine der maßgeblichen Patientenorganisationen entsprechend der Patientenbeteiligungsorganisationen hat die Pressemitteilung mit veröffentlicht und auf der [DBR-Webseite](#) eingestellt.
  - Die **DBR-AG barrierefreie Gesundheitsversorgung** hat einen Vorschlag für ein DBR-Positionspapier mit Anforderungen an einen Aktionsplan für ein diverses, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen vorgelegt. Dieser wird nach der Ferienzeit konsentiert.
  - Der **Global Disability Summit 2025 (GDS)** wirft seine Schatten voraus. Innerhalb des DBR wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die den Vorbereitungsprozess begleiten wird. Zudem wurde eine Delegierte aus den Reihen des DBR für die Mitarbeit einer internen Gruppe bei der International Disability Alliance (IDA) gewählt, die gemeinsam mit Kolleg\*innen von IDA und aus der Zivilgesellschaft in Jordanien die Organisation des GDS begleiten wird. Vielen Dank für dieses ehrenamtliche Engagement!
- 

## Weitere Hinweise und Informationen

- Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft – Selbsthilfe für Demenz e.V. hat das [Motto](#) für den diesjährigen **Welt-Alzheimerstag am 21. September** bekannt gegeben: Demenz – Die Welt steht Kopf.
- Der Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e.V. hat eine **neue Themenseite „Borderline“** [veröffentlicht](#).
- Beratungsstellen der Antidiskriminierungsarbeit können sich ab sofort mit allen Fragen zum Thema Behinderung an die [neue Hotline](#) (Telefon 030 235 935 195) des gemeinsamen Projekts **„Fachstelle Antidiskriminierungsberatung für behinderte Menschen“** von der Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland ISL e.V. und akse e.V. wenden. Ziel des von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes geförderten Projektes ist es, für das Thema Behinderung in der allgemeinen Beratungslandschaft der Antidiskriminierung zu sensibilisieren und Unterstützung anzubieten.
- Das Projekt **„Empowerment zur Selbstvertretung“** des Bildungs- und Forschungsinstituts zum selbstbestimmten Leben Behinderter bifos ist in vollem Gange. Bereits jetzt können sich Interessierte für die Durchgänge 2024 und 2025 [bewerben](#).

- Die KfW-Bank stellt ab sofort wieder den **Investitionszuschuss Barrierereduzierung** (455-B) zur Verfügung. Private Eigentümer\*innen oder Mieter\*innen, die Barrieren in ihrer Wohnung reduzieren und mehr Wohnkomfort schaffen oder umgebauten Wohnraum kaufen, können einen Zuschuss bei Einzelmaßnahmen bis zu 2 500 EUR bewilligt bekommen. [Der Antrag bei der KfW- Bank](#) muss unbedingt vor Baubeginn gestellt werden. Eine Antragstellung ist möglich, solange die Fördermittel nicht aufgebraucht sind.
  - Die Fachhochschule Dortmund befragt aktuell Menschen mit Behinderungen zum Thema **Arbeit, Teilhabe, Selbstbestimmung**, um die Wirkung des BTHG zu erforschen. Bis 31. August kann der [Fragebogen](#) ausgefüllt werden.
  - Zudem führt das Forschungsinstitut für Inklusion durch Bewegung und Sport – FIBS aktuell eine wissenschaftliche Untersuchung zum **Status quo in Bezug auf Sport und Bewegung in Einrichtungen der Eingliederungshilfe** durch. Es gibt [gezielte Online-Fragebögen](#) für Menschen mit Behinderungen, Leitungs- und Assistenzkräfte, die bis 31. August ausgefüllt werden können. Unter den Teilnehmenden werden Gutscheine, Geld- und Sachpreise verlost. Auftraggeber sind die die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege und Special Olympics Deutschland.
  - Die Kulturstiftung des Bundes vergibt **Stipendien für Künstler\*innen sowie Kulturschaffende mit Behinderung**. Das Stipendium ist als Mentoring-Programm aufgesetzt, bei dem die Stipendiat\*innen mit Mentor\*Innen zusammen arbeiten und zudem 500 Euro monatlich erhalten. Die Stipendiat\*innen bewerben sich gemeinsam mit den Mentor\*innen. Auf der [Webseite der Kulturstiftung](#) können bis 15. September Bewerbungen eingereicht werden. Dort gibt es auch weitere Infos. Zudem gibt es Online-Beratungstermine (mit Leichter Sprache und Gebärdensprache) am 23. August sowie am 5. September.
  - Das Zentrum für Sozialforschung Halle führt, gefördert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales, eine [Online-Erhebung](#) der **Scherbehindertenvertretungen (SBV) und Stellvertreter\*innen** durch. Gefragt wird nach der Wahl von SBV, Bildung und Weiterbildung schwerbehinderter und gleichgestellter Menschen, Ausstattung und Beteiligung der SBV etc. Eine Teilnahme ist bis 15. September möglich.
-

## Veröffentlichungen

- Die Bundesfachstelle Barrierefreiheit hat auf ihrer Webseite eine übersichtliche [Sammlung von Gesetzen und Verordnungen](#) zur Verfügung gestellt. Aktuell sind mehr als 110 rechtliche Vorgaben eingestellt.
  - Das Deutsche Institut für Menschenrechte sieht im Bund-Länder-Vergleich der Behindertengleichstellungsgesetze Rechtsschutzlücken. Der [veröffentlichte Rechtsvergleich](#) vergleicht 11 Schlüsselthemen, darunter der Behinderungsbegriff, Regelungen zu barrierefreier Kommunikation etc.
  - Die Inklusionstage 2023 zum Themenschwerpunkt Gesundheit barrierefrei, selbstbestimmt, zeitgemäß sind jetzt von Seiten des BMAS [dokumentiert](#) worden. Ein Kurzfilm, Aufzeichnungen von Plenumsdiskussionen, eine Fotogalerie sowie eine schriftliche Zusammenfassung informieren über die Veranstaltung vom 8. und 9. Mai 2023.
  - Der Inklusionsbeirat hat ein neues Positionspapier veröffentlicht: [Wo bleibt der Aktionsplan](#) für ein inklusives Gesundheitswesen?
  - Die Schlichtungsstelle nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) legte ihren [sechsten Jahresbericht](#) vor.
  - Der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen bvkm aktualisierte seinen [Ratgeber zur Grundsicherung](#).
  - Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. hat ihre Tagungsdokumentation zum digitalen Fachtag [Urlaub für Menschen mit einer Demenz](#) veröffentlicht.
  - Die AG für Kinder- und Jugendhilfe AGJ beschloss ein [neues Positionspapier](#): Eltern bleiben! Zusammenarbeit mit und Empowerment von Eltern als Stärke gelingender stationärer Hilfe.
  - Die BZgA hat auf ihrer Webseite Infos zum Thema „[Hitzeschutz](#) für Menschen über 65 Jahre“ eingestellt.
  - Der Beirat für [die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf](#) (eingesetzt vom BMFSFJ) legte seinen zweiten Bericht vor.
  - VENRO, der Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe, hat in einem [aktuellen Standpunkt](#) „SDG-Gipfel 2023 – Die Zeit zu Handeln ist jetzt“, Empfehlungen formuliert, wie die Bundesregierung dazu beitragen kann, dass die Ziele der Agenda 2030 noch erreicht und soziale Ungleichheit weltweit reduziert wird.
  - Das Magazin für Behinderung und Gesellschaft „andererseits“ hat passend zum Jahrestag der großen Flut im Ahrtal, wo unter anderem 12 Menschen mit Behinderungen in einem Haus der Lebenshilfe ertrunken sind, eine [Doku „Rette sich, wer kann](#) – Wie der Katastrophenschutz für Menschen mit Behinderungen versagt“ veröffentlicht.
-

## Veranstaltungshinweise

- **1. September:** Fachtagung „[Tourismus für Alle in Sachsen](#)“ der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH
- **6. und 7. September:** Online-Seminar [Persönliches Budget und Arbeitgebermodell](#) des bifos – Bildungs- und Forschungsinstitut zum selbstbestimmten Leben Behinderter
- **7. September:** Patient:Innen als integrativer Bestandteil der Patientensicherheit? [Fachtagung](#) der Medizinischen Hochschule Hannover
- **8. September:** Fachtagung des Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverbandes DBSV „[Verbandsklagen im Behindertenrecht](#) – Chancen und Herausforderungen auf dem Weg zur Barrierefreiheit“
- **12.-13. September:** [Kongress der Deutschen Vereinigung für Rehabilitation DVfR](#) „Rehabilitation und selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit psychischen Erkrankungen – Personenzentrierung und Recovery-Orientierung“ in Berlin
- **29. September bis 1. Oktober:** [Kongress Stottern & Selbsthilfe](#) in Mainz, 49. Kongress der Bundesvereinigung Stottern & Selbsthilfe e.V.
- **7. Oktober:** [Fachtag Betreuungsrecht 2023](#) des Deutschen Vereins in Kooperation mit dem Ministerium für Justiz und Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt in Magdeburg. Anmeldeschluss: 15. August
- **16.-17. Oktober:** Fachveranstaltung des Deutschen Vereins „[Schutz und Unterstützung von gewaltbetroffenen Frauen](#) und ihren Kindern – Wo stehen wir jetzt?“ in Potsdam

---

Hinweis: Der DBR-Newsletter enthält bzw. verlinkt auf externe Informationen und Inhalte von Dritten. Diese wurden nicht auf Barrierefreiheit geprüft.



Deutscher Behindertenrat (DBR)  
c/o Weibernetz e. V.  
Samuel-Beckett-Anlage 6  
34119 Kassel  
Tel.: 0160 519 2339  
Mail: [info@deutscher-behindertenrat.de](mailto:info@deutscher-behindertenrat.de)  
[www.deutscher-behindertenrat.de](http://www.deutscher-behindertenrat.de)  
Twitter / X: @dbr\_info